

Gemeinnützige Gesellschaft Hauptversammlung wählt heute einen neuen Präsidenten

5 Franken für einen guten Zweck

Auch an der Goldküste können Menschen in finanzielle Notlage geraten. Hilfe bietet die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen.

Andrea Kucera

Zwei offene Arztrechnungen im gleichen Monat, und schon fehlt das Geld an allen Ecken und Enden. In solchen Härtefällen kommt auf ein Hilfesuch hin die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen (GGM) zum Einsatz. Sie greift laut Vereinsstatuten dort unter die Arme, «wo aus eigener Kraft alles getan wurde, um sich ohne Inanspruchnahme der öffentlichen Hand selber zu helfen». Ziel der GGM ist es also, nicht nur Not zu lindern, sondern die Menschen langfristig zu befähigen, ihr Schicksal wieder in die eigenen Hände zu nehmen.

Heute Donnerstag kommt es anlässlich der 146. Hauptversammlung der GGM zu einem Wechsel im Präsidentenamt. Der Herrliberger Dieter Binkert, der während zwölf Jahren das Präsidium innehatte, tritt zurück und übergibt sein Amt an den Meilemer Laurent P. Mueller. Im Gespräch mit der «ZSZ» gibt der designierte Nachfolger seine Zukunftsvisionen preis.

Präsenz zeigen

Inhaltlich gedenkt der 56-Jährige mehrheitlich am bisherigen Kurs festzuhalten, dringenden Nachholbedarf ortet der ehemalige Swissair-Manager aber im Bereich Public Relations (PR): Der Bekanntheitsgrad und damit die Anzahl Mitglieder der GGM müssten sich erhöhen. Bis zum 150-Jahr-Jubiläum 2012 möchte er die Mitgliederzahl von heute rund 700 auf mindestens 800, wenn nicht 900 steigern. «Der Bezirk Meilen hat 90 000 Einwohner», rechnet der Betriebsökonom vor. «Davon sollte man doch ein Prozent für einen gemeinnützigen Zweck aufbieten können.» Die bescheidene Anzahl Mitglieder erstaunt umso mehr, als der obligatorische Jahresbeitrag lediglich fünf Franken beträgt. Dieser werde aber regelmässig grosszügig aufgerundet, heisst es im Jahresbericht 2007.

Um das gesteckte Ziel zu erreichen, nimmt sich Mueller einerseits die Gemeinderäte vor. Mittels Powerpoint-Präsentationen möchte er das Wirken der Gemeinnützigen Gesellschaft den Lokalpolitikern näher bringen. Andererseits soll an Dorfmärkten aktiv um Neumitglieder geworben werden.

Rührende Dankesbriefe

Unterstützt werden von der GGM nicht nur Einzelpersonen, wie im eingangs erwähnten Fall eine 72-jährige Rentnerin, die ihre gleichzeitig anstehenden Zahnarzt- und Tierarztrechnungen nicht begleichen konnte, sondern auch ausgewählte Sozialwerke. «Überall dort, wo es sinnvoll ist, machen wir mit», umschreibt Mueller grob den Tätigkeitsbereich der GGM.

Mit jeweils wiederkehrenden Beiträgen unterstützt wurden etwa der Tixi-Fahrdienst für Behinderte, der Verein für Sozialpsychiatrie sowie die Behindertenorganisation Pro Infirmis. Der bedeutendste Betrag 2007 ging mit 10 000 Franken an die Sprachheilschule in Stäfa für dringende Anpassungen der Infrastruktur im Bereich Logopädie für Kleinkinder.

Dritter Schwerpunkt im Wirken der Gesellschaft schliesslich sei die dreimal jährlich stattfindende Ferienaktion,



Die Sprachheilschule Stäfa erhielt den grössten Einzelbeitrag, den die Gemeinnützige Gesellschaft 2007 sprach: 10 000 Franken für die Einrichtung von Räumlichkeiten für die Logopädie mit kleinen Kindern. (Jahresbericht 2007 der Sprachheilschule Stäfa)

führt Mueller weiter aus: Je nach Nachfrage ermöglichte die GGM jedes Jahr etwa 30 Menschen einen Ferienaufenthalt auf einem Landgasthof im Toggenburg. Nicht selten werde der soziale Einsatz von den Begünstigten mit «rührenden Dankesbriefen» quittiert.

Arm sein reicht nicht

Jährlich spricht die GGM Gelder in der Höhe von 120 000 bis 130 000 Franken. Es handelt sich dabei um den Zinsertrag aus dem Vermögen der Gesellschaft, das sich aus den Mitgliederbeiträgen sowie zu einem Grossteil aus Schenkungen und Legaten zusammensetzt. Etwa die Hälfte dieses Betrages geht an Einzelpersonen. Die Untersuchung von Individualgesuchen mache damit einen Grossteil der Arbeit des sechs- bis achtköpfigen Vorstands aus, erläutert Mueller, der seit einigen Jahren dem ehrenamtlichen Gremium angehört. Der deutlichen Mehrheit der 51

Hilfesuche, die 2007 eingegangen waren, konnte stattgegeben werden. «Grundsätzlich betrachten wir alle Gesuche wohlwollend», sagt der engagierte Meilemer. «Wir freuen uns, anderen zu helfen, denen es weniger gut geht als uns.» Es reiche allerdings nicht, einfach zu schreiben, man sei ein armer Teufel. Ein seriös erstelltes Gesuch umfasse gut und gerne zehn Seiten, in denen detailliert dargelegt werden sollte, wofür das Geld benötigt wird.

Gefragte Weiterbildungen

Seit einigen Jahren stellt Mueller eine Zunahme von Gesuchen für Umschulungen, Weiterbildungen und Sprachausbildungen fest. Häufig werden der GGM solche Fälle durch das regionale Berufsinformationszentrum (BIZ Meilen) vermittelt. Rückläufig seien hingegen Gesuche von Personen, die vor budgetsparenden Zahnarztrechnungen stünden. Während 2002 aufwändige

Zahnsanierungen im Jahresbericht noch als wichtiger Ausgabenposten eigens erwähnt wurden, nimmt im Jahresbericht 2007 der Weiterbildungsbereich diese prominente Stellung ein.

Korrekt und neutral

Den Grund für diese Verlagerung der Beitragsleistungen sieht Mueller unter anderem in der steigenden Anzahl von Bittstellern mit Migrationshintergrund, deren Deutschkenntnisse oft unzureichend seien. In diesem Zusammenhang sieht er nicht nur Gesuche um Finanzierung von Sprachschulen, sondern auch die Zunahme von Hilfesuchen um Finanzierung eines zehnten Schuljahrs, wenn Jugendliche keine Lehrstelle finden. Die Herkunft, Religionszugehörigkeit und Hautfarbe sei aber für die GGM irrelevant, schickt der designierte Präsident sofort nach. «Wir versuchen, unsere Arbeit so korrekt und neutral als möglich zu verrichten.»



Laurent P. Mueller.

Impressum

164. Jahrgang
Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Uetikon am See, Stäfa, Zumikon.

Zürichsee Presse AG
Redaktion Zürichsee-Zeitung, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 55, Fax: 044 928 55 50.
Fax Sport: 044 928 55 70. E-Mail Redaktion: redstaefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch

Chefredaktion
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk, Rapperswil), Andreas Schürer (asu)

Zentralredaktion
Dienstrektion: Andreas Schürer (asu, Dienstchef), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). Gesellschaft: Angela Bernetta (net). Beilagen/Veranstaltungen: Guida Kohler (guk). Redaktionssekretariat: Maya Rüegg (mar), Margrit Zimmermann (mz)

Regionalredaktion rechtes Ufer
Leitung: Christian Dietz-Saluz (di). Region: Bernd Beck (be), Regine Imholz (rim), Anna Moser (amo), Lucien Scherrer (lsc), Frank Speidel (fsp), Jacqueline Surer (jsu), Tanja Wäsch (tw). Fotografen: Reto Schneider, Gerda Liniger

Sportredaktion
Sportchef: Peter Hasler (ph). Redaktion: Matthias Hafen (mat, Stv.), David Bruderer (db), Urs Köhle (uk), Martin Müller (mum)

Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL)
Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. redaktion@zzeitung.ch
Leitung: Michael Schoenenberger (msc). Zürich: Philippe Klein (pik), Thomas Marth (tma). Inland/Ausland: Philipp Hulschmid (phh), Eveline Rutz (eru), Stefan Schneider (sts). Bundeshaus: Marcello Odermatt (mob). Wirtschaft: Thomas Schär (ths). Kultur: Bernadette Reichlin (rei). Produzent: Martin Prazak (mpr)

Produktion
Produktions-/techn. Leitung: Samuel Bachmann (ba), Telefon 044 928 54 15. E-Mail: sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag
Zürichsee Presse AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. Verlagsleitung: Barbara Dohner (bd). Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. E-Mail: abo@zsz.ch. Preis: 308 Fr. / Jahr; 163 Fr. / Halbjahr; 549 Fr. / 2 Jahre

Publicitas AG, Seestr. 79, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 11, Fax: 044 928 55 00. Leitung: Jost Kessler. E-Mail: staefa@publicitas.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch. Online: www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Inhalt

| | |
|------------------------|---------|
| Veranstaltungen | 25 |
| Film | 26 |
| TV, Radio | 33 |
| Kultur | 34 |
| Wetter | 35 |
| Inseraterubriken | |
| Ausbildung | 28, 32 |
| Veranstaltungsinserate | 28, 32 |
| Immobilien | 5. Bund |
| Stellen | 5. Bund |